

Machtvoll musizierte Melodiefolgen

Musikkapelle Reichenbach mit erfolgreichem Konzert zum Volkstrauertag / Unterstützung durch Musikschule Laahr

Von Alfons Vögele
Reichenbach. Besinnlichen Klagen tauschten die zahlreichen Zuhörer beim Konzert am Volkstrauertag in der Pfarrkirche St. Stephan. Die Musikkapelle Reichenbach mit Dirigent Christian Warth wurde dabei erstmals vom Sinfonieorchester der Städtischen Musikschule Laahr unterstützt.

Das Jugendorchester unter Dirigent Florian Bachofer spielte sich in die Herzen der Musikfreunde. Zum Haydn-Gedächtnisjahr - der große Komponist starb vor 200 Jahren - spielte das Orchester hervorragend seine Sinfonie Nr. 90 in C-Dur. Die machtvoll musizierten Sätze dieses in der Tradition der »Pariser Sinfonien« stehenden Werks füllten den Kirchenraum.

Den zweiten Teil des Konzerts bestritt die Musikkapelle mit ihren 45 aktiven Spielern. Das Blasorchester eröffnete mit »St. Florian Choral« von Thomas Doll. Der junge Linzer wuchs im Schatten des Augustinerchorherrenstifts St. Florian auf, in welchem Anton Bruckner zeit lebens wirkte. Mit diesem Werk zollt Doll seinem großen Vorbild Respekt, indem er den Stil Bruckners und dessen Dynamik mit eigenen Ideen verbindet.

Das Lied »Allerseelen« von Richard Strauss in einer Bearbeitung für Orchester gefiel



Viel Beifall erhielten die Musikanten am Wochenende.

durch die wechselweise pathetischen Sequenzen mit Anlehnungen an das »Dies irae« des Requiems und lyrischen Melodienfolgen, in denen eine säkularisierte Auferstehungshoffnung vertont wird.

Von anderer Art war das Stück »Wenn die Morgensterne singen« von James Curranow. Der amerikanische Komponist verarbeitet in seinem Werk das Spiritual »Bala-

laam in Gilead« und setzt es mit Aussagen des Buches Hiob in Verbindung. Mutige Dissonanzen und geräuschvolle Klangkaskaden prägen dieses Stück. Ruhig fließend erklang sodann das »Arioso« aus der Kantate 156 »Ich steh mit einem Fuß im Grab« von Johann Sebastian Bach in einer Bearbeitung für Bläserchester von Jacob de Haan. Hiermit kontrastierte der

»Chorale in Contrasts« von André Waignein. Er mischt die neuere Musik mit konventionellen Formen und unterschiedlichen Stilen, wobei der zweite Satz des Chorals die Grundmelodie völlig verfreundet und geradezu nach einer Auflösung schreit.

Zum Ende folgte eine Bearbeitung des Tomaso Albinoni zugeschriebenen »Adagio«. Es wird wegen seiner Intimi-

tät und Ruhe gern bei ernstesten Anlässen - so auch bei der Trauerfeier für Robert Enke am Sonntag - gespielt. Etwas zu laut und pompös erklang das subtile Werk, das auch durch eine Sopranstimme verfremdet wurde. Die jugendliche Hanna Engel sang couragiert den cantus firmus des »Adagio«. Ihre sonore Stimme passte sich den Klängen der Musikkapelle an.

Foto: Vögele

Farbenfr
Martins

Kippenheim
farbenfrohes
Martinstag be
Kapelle zum
der beiden V
gärten »Kiwy
Scholl«. Eine
gruppe des
vereins stimm
lied an. Die
tholischen
Beate Jörg
grüßte die T
übergab das
i.R. Eugen Fl
tinsgeschichte
Der Umzug
durch die W
ße und die L
Aussiedlerho
Dorner. Seit
ihr Gebäude
damit die Tei
der Witterun
des Umzugs f

Brettma
Skizunf

Lahr. Ihren Br
staltet die Sk
Samstag, 21.
Geroldsecker
alten Rathau
Uhr können g
Snowboards,
schuhe erstan
Annahme vo
ern, Snowbo
hör (keine Be
Freitag, 20.
16.30 bis 18
Skizunfhütte

Anfänge
Lahrer S

Lahr. Um das
Snätmittrela